

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 27

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Mädchen hie und da wieder etwas zu spucken, indem über Mangel an kindlicher Offenheit, Hang zu Schlichen und Ränken, ja sogar über Versuche von Untreuerungen geklagt wird. Doch wird dieser Geist mit Ernst und Liebe leicht zu vertreiben sein, und im großen Ganzen ist der Gang der Erziehung ein recht gesegneter.

Das Waisenhaus besitzt ein Vermögen von 957,383 Fr. und wurde mit zirka 6000 Fr. Legaten erfreut. In den letzten 20 Jahren haben 1660 Kinder in der Anstalt ein Vaterhaus gefunden.

St. Gallen. Unpädagogisches. (Korresp.) Der letzte ultramontanreaktionäre Anprall ist eine politische Laxanz. Das Volk als Patient kurirt sich wieder. Momentan wird ein wenig sonderbänderische Pädagogik und jesuitische Didaktik getrieben. Liberale Schullehrer und liberale Geistliche werden als unmoralische Leute, als Säufer und Lumpen verschrien und die konservativen Kryptojesuiten als gar moralische, nüchterne Männer geschildert. So trieb es das Vorrechtlerthum in andern Kantonen auch. Die Liberalen wurden und werden auch anderwärts als unsittliche und Volstrinker diskreditirt, die Ultramontanen hingegen als Apostel der Mäßigkeit, Lebenswürdigkeit, Solidität. So triebens die amerikanischen Temperanzler. Nur ein wenig Geduld, ihr freisinnigen Lehrer und Priester! Es kommt nur desto besser, je ärger der alte Feind euch verdächtigt und verlästert. Die Pädagogik steht über der Politik.

Deutschland. Vertretung Berns in Frankfurt. Bei der in Frankfurt tagenden neunten allgemeinen deutschen Lehrerversammlung, hat eine Rede des Hrn. Schulvorstehers Fröhlich von Bern großen Beifall gefunden. Er sprach sich in einer Diskussion über weibliche Erziehung gegen die in der Schweiz früher übliche Firnistrung junger Mädchen zum Gouvernantenberuf aus und schilderte, wie jetzt bei uns die Bildung und Erziehung der Mädchen für ihren künftigen Beruf geflogen werde. Besondere Theilnahme erregten seine Mittheilungen, mit welchem Interesse man in der Schweiz den pädagogischen Bestrebungen Deutschlands folge. Mit Begeisterung wurden die Worte aufgenommen, daß ihm, der jetzt keine Ferien habe, von seiner Behörde, als er nach Frankfurt gehen wollte, auf sein Ansuchen gesagt wurde: „Wir geben Ihnen keine Erlaubniß, die deutsche allgemeine Lehrerversammlung zu besuchen, wir geben Ihnen den Auftrag.“

— **Besoldungsaufbesserung.** Viele Stadt- und Dorfgemeinden in allen Gegenden des Großherzogthums Baden haben, wie der „Schw. Merkur“ meldet, aus freiem Antriebe die Lage der Volksschullehrer verbessert. Unter diesen Gemeinden sind nicht nur die reichern Städte wie Mannheim, Freiburg, Pforzheim, sondern auch wenig bemittelte Gemeinden haben ihren Lehrern theils Besoldungszulagen in Geld gegeben, theils ihnen Güterstücke zugewiesen, um auf denselben die für ihre Haushaltung nothwendigen Lebensbedürfnisse selbst bauen zu können. Außerdem sind die Unterstützungen, welche jährlich an würdige dürftige Volksschullehrer von der obersten evangelischen Schulbehörde verabreicht zu werden pflegen, in diesem Jahr reichlicher gegeben worden als früher.

Anzeigen.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Thun bei J. J. Christen, zu haben:

Kommt zu Jesu! — Aus dem Engl. des Newman Hall. Von B. Freiherrn von Gramm. — Velinp. broch. (90 S.) Preis Fr. 1. 35.

Verlag von **Ed. Leibrock's** Hofbuchhandlung in Braunschweig.

Diese gediegene christliche Schrift hat in England bereits in mehr als 600,000 Exemplaren Verbreitung gefunden und wird auch unter deutschen Lesern Segen verbreiten helfen.

In Commission der Hofbuchhandlung von **Eduard Leibrock** in Braunschweig ist erschienen und bei J. J. Christen in Thun zu haben:

Die Futterpflanzen auf bearbeitem Boden, ihre Kenntniß und vortheilhafteste Benützung für Landwirthe, Volksschullehrer u. Nach eigener mehrjähriger Erfahrung von **J. S. B. Henstiegl**. gr. 8. (187 S.) broch. Fr. 2.

Französischer Sprachkurs

in Landajoux, bei Fontaines,

Nts. Neuenburg.

Gestützt auf ein bei jüngern, strebsamen Lehrern sich vielfach ergebendes Bedürfniß und nach mehrseitiger Aufforderung hat der Unterzeichnete sich entschlossen, auf die Dauer von circa 4 Monate vom 1. Juli an seinen speziell für die Lehrer berechneten franz. Sprachkurs abzuhalten, wodurch es den Theilnehmern möglich sein wird, mit der franz. Sprache in bedeutendem Grade theoretisch und praktisch bekannt zu werden.

In sehr angenehmer Lage im schönen Val de Ruz inmitten einer rein französisch sprechenden Bevölkerung vereinigt hiesiger Ort alle Vorzüge für einen solchen Kurs. Hauptsächlich aber ist durch Beschaffung tüchtiger Lehrkräfte, durch Berücksichtigung jedes einzelnen Theilnehmers nach seinem Standpunkte im Unterricht, mehr als es in irgend einer Pension möglich ist, so wie durch strenge Exercitien dem Bedürfniß der Lehrer speziell Rechnung getragen.

Die Zahl der Theilnehmer ist auf 6 bis 10 berechnet.

Das Honorar für den Unterricht mit Pension wird möglichst niedrig gestellt und ein wenig sich nach der Anzahl der Theilnehmer richten, jedoch Fr. 50 monatlich nicht übersteigen.

Näheres ertheilt auf Verlangen der Unterzeichnete, jedoch müssen Anmeldungen bis 25. d. M. eingehen.

P. Zürcher, Instituteur.

Schulauschreibung.

Burgdorf, II. Primarklasse mit 80 Kindern und Fr. 680 Gemeinds-Besoldung. Prüfung am 24. dieß daselbst.

Errata.

Nr. 26,	Seite 372,	Zeile 29	von oben	ließ: so	entsprieße
" "	" 374	" 8	" "	nach	"Sterbliche": zu fassen.
" "	" 376	" 17	" "	Sagenkreise	
" "	" 377	" 11	" "	Allweise	
" "	" 378	" 7	von unten	"	mit unserm
" "	" 378	" 2	"	"	die Form

Endlich sei bemerkt, daß zum Art. „Zum Geschichtsunterricht“ die Unterschrift des Verfassers „J. Dubach“ beizusetzen vergessen wurde.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt**, in Diesbach b. Thun.
Druck von **C. Häger**, in Bern.